

Erläuterungsbericht

Betriebsabrechnung 2016 für das Produkt 02.12.09 -Märkte-

1. Allgemeines

§ 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eröffnet den Gemeinden im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Möglichkeit, die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zu schaffen. Dazu gehört u. a. die Bereitstellung und Unterhaltung von Plätzen für das Abhalten von Marktveranstaltungen.

Diese öffentliche Einrichtung dient überwiegend einzelnen Personen oder Personengruppen (Marktbesuchern), von denen nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) kostendeckende Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung zu erheben sind.

2. Ausgangslage

In Bergkamen wird der Alfred-Gleisner-Platz (Stadtmarkt) an der Ebertstraße regelmäßig donnerstags und der Bereich "Präsidentenstraße" (Fußgängerzone) regelmäßig samstags für Marktveranstaltungen genutzt.

Die Auslastung der Bergkamener Wochenmärkte, insbesondere des Samstag-Marktes, zeigt seit einigen Jahren eine leicht rückläufige Tendenz. Vor allem bei schlechten Wetterverhältnissen sinkt die Anzahl der Marktbesucher deutlich. Damit einhergehend verringern sich auch die Einnahmen aus den Marktgebühren. Diese Gebührenauffälle können regelmäßig - auch bei Vollausslastung im weiteren Verlauf des Jahres - nicht mehr ausgeglichen werden, da über die Platzkapazität hinaus keine weiteren Händler teilnehmen können. Dies führt dazu, dass die Marktstandsgebühren zum Ausgleich des jährlichen Defizits angepasst werden müssen, da die Marktgebühren nach den Vorschriften des KAG NRW kostendeckend zu erheben sind.

Für das Jahr 2016 hat der Rat der Stadt Bergkamen in seiner Sitzung am 10.12.2015 die Marktstandsgebühren auf 2,90 € je laufendem Meter Verkaufsfront und Markttag festgesetzt. In der zugrundeliegenden Kalkulation wurde mit 100,00 %iger Kostendeckung gerechnet.

3. Betriebsabrechnung 2016

Die Betriebsabrechnung für die kostenrechnende Einrichtung "Märkte" für das Jahr 2016 mit Gesamtkosten in Höhe von 146.564,61 € ab. Den Kosten stehen Erlöse in Höhe von insgesamt 123.149,80 € gegenüber, sodass sich eine Unterdeckung von 23.414,81 € ergibt.

Gemessen an der Gebührenkalkulation für 2016 wurden 12.315,86 € geringere Kosten festgestellt als prognostiziert. Gleichzeitig wurden jedoch in Bezug auf die kalkulierten Gesamtkosten von 158.880,47 € insgesamt 35.730,67 € weniger Erlöse erzielt als erwartet. Der erreichte Kostendeckungsgrad im Jahr 2016 betrug 84,02 %.

Die Unterdeckung soll gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW innerhalb von vier Jahren nach ihrem Entstehen ausgeglichen werden. Es ist beabsichtigt, die diesjährige Unterdeckung im Rahmen der gesetzlichen Fristen auszugleichen, sodass in den Jahren 2018 bis 2020 entsprechende Beträge gebührenerhöhend berücksichtigt werden sollen.

a. Gesamtkosten

Die Betriebsabrechnung Märkte schließt mit Gesamtkosten in Höhe von 146.564,61 € ab. Diese Kosten setzen sich zusammen aus Personalkosten in Höhe von 63.182,92 € und aus Sachkosten in Höhe von 71.663,65 € inklusive der noch abzusetzenden Anteile der Unterdeckungen aus den Jahren 2013 und 2014. § 6 Abs. 2 KAG NRW schreibt vor, die Gebühren auf der Grundlage der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten zu bemessen. Zu den Gesamtkosten gehören daher auch noch die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen in Höhe von zusammen 11.718,04 €.

Die im Vergleich zur Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 festgestellten geringeren Kosten von insgesamt 12.315,86 € resultieren vollständig aus Kosteneinsparungen im Bereich der Sachkosten.

So können wesentliche Einsparungen (rund 6.800 €) bei der Kostenerstattung an den EBB (523510 - Erstattungen an Sondervermögen) aufgrund der Reduzierung der maschinellen Marktplatzreinigung in der Präsidentenstraße verzeichnet werden. Eine weitere wesentliche Einsparung ist bei den Baubetriebshofleistungen (581101) festzustellen. Hier wurden 5.000 € geringere Pauschalzahlungen vom BBH für die wöchentliche Vorbereitung, Absperrung und Räumung von Marktflächen angefordert als kalkuliert. Zudem wurden die für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens und für Sachleistungen vorgesehen Mittel von insgesamt 2.250 € nicht in Anspruch genommen (524200 und 528100). Weitere 1.000 € konnten durch Kostenreduzierung bei den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (581102) eingespart werden. Hierbei handelt es sich um Kosten, die in den Fachämtern für die Bewirtschaftung der Märkte entstehen (u.a. Heizkosten, Büromaterial). Höhere Sachkosten sind hingegen bei der Instandhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (521500) sowie bei der Reinigung der Marktoiletten (524104) festzustellen. Hier sind insgesamt rund 2.400 € Mehrkosten angefallen als kalkuliert. Bei den übrigen Konten sind die Abweichungen nur marginal.

b. Gesamterlöse

Gegenüber den eingeplanten Gesamtkosten von 158.880,47 € wurden 35.730,67 € weniger Erlöse erzielt als bei der Kalkulation berücksichtigt werden musste. Der Gesamterlös in Höhe von 123.149,80 € entfällt in voller Höhe auf die eingenommenen Marktstandsgelder des Jahres 2016.

4. **Begründung**

Wie in den Vorjahren liegen die Gründe für die Unterdeckung von 23.414,81 € bei den deutlich geringer ausgefallenen Gebühreneinnahmen.

Hierfür ist im Wesentlichen die regelmäßig mangelnde Auslastung des Samstag-Marktes in der Fußgängerzone und das unplanmäßige Fernbleiben von Stammhändlern auf dem Donnerstag-Markt verantwortlich. Die Lücken konnten in den Wintermonaten zu Beginn und am Ende des Jahres sowie in den Ferienzeiten im Sommer und Herbst nicht durch fliegende Händler aufgefüllt werden.

Vor allem in den Monaten Januar bis März hat häufig stürmisches Wetter dazu geführt, dass nur wenige Marktbesucher erschienen sind. Laut Deutschem Wetterdienst (DWD) war der Februar in Nordrhein-Westfalen ungewöhnlich windig. So sind z. B. im 1. Quartal im Durchschnitt nur 80 Händler zum Donnerstag-Markt erschienen und durchschnittlich 4 Händler haben am Samstag-Markt teilgenommen.

Im Jahresdurchschnitt hatte der Donnerstag-Markt 91 Händler, der Samstag-Markt im Durchschnitt 6. Für den Wochenmarkt am Donnerstag bedeutet das einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr und über die letzten 5 Jahre gesehen eine Stabilisierung der durchschnittlichen Händlerzahl auf rund 90. Für den Wochenmarkt am Samstag bedeutet das hingegen erneut eine Verschlechterung der Teilnehmerzahl. Im Ergebnis muss festgestellt werden, dass seit 2012 die durchschnittliche Händlerzahl am Samstag kontinuierlich abgenommen hat.

An gut besuchten Markttagen beschickten in der Spitze zwischen 100 und 114 Händler den Stadtmarkt. Diese Zahlen konnten am Donnerstag an 26 % der Markttag erreicht werden. Am Samstag waren in der Spitze lediglich 8 Händler anwesend, diese jedoch nur an 5 von 52 Markttagen (ca. 10%) in der Präsidentenstraße.

5. **Fazit**

Im Jahr 2008 wurden letztmals tiefgreifende Veränderungen im Marktbetrieb eingeführt. So wurde z. B. die kostenfreie Abfallentsorgung durch die Stadt Bergkamen abgeschafft, es wurden Marktflächen verkleinert und der Markt in Oberaden wurde aufgegeben. Auch von einer Marktverlegung an Feiertagen wurde abgesehen, um Kosten zu sparen.

Zum Jahr 2016 wurde darüber hinaus die gesonderte Reinigung der Marktflächen an der Präsidentenstraße im Anschluss an die Marktveranstaltungen eingestellt. Aufgrund der geringen Zahl der Markthändler und Besucher war eine über das normale Maß hinausgehende Verschmutzung der Marktflächen nicht mehr festzustellen. Außerdem achten

die teilnehmenden Stammhändler sehr darauf, ihren Standplatz sowie die unmittelbare Umgebung reinzuhalten und bringen zu diesem Zweck entsprechende Müllbehälter an.

Im Ergebnis konnten durch diese und andere begleitenden Maßnahmen die reinen Sachkosten (ohne Gewinn-/Verlustverrechnung) von seinerzeit rund 67.000 € im Jahr 2007 auf nun unter 47.000 € gesenkt werden.

Aufgrund der von den Wetterverhältnissen stark abhängigen Marktauslastung und der damit im Zusammenhang stehenden unsicheren Einnahmesituation konnte - wie in den Jahren zuvor - auch in 2016 erneut keine Kostendeckung erreicht werden.

Weitere Veränderungen oder Umstrukturierungen sind hinsichtlich der Marktveranstaltungen vorerst nicht geplant.

Höll

Betriebsabrechnung Märkte 2016

Konto	Kosten/Erlöse	Gebühren- kalkulation	Betriebs- abrechnung
		in €	in €
	A) Personalkosten	62.909,92	63.182,92
	B) Sachkosten		
521500	Instandhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	200,00	1.621,33
523510	Erstattungen an Sondervermögen	8.000,00	1.221,04
524100	Bewirtschaftung Grundstücke/baul. Anlagen	356,00	355,68
524101	Grundbesitzabgaben	110,00	93,51
524104	Reinigung durch Firmen	2.000,00	3.042,09
524105	Strom, Wasser	300,00	350,00
524106	Versicherung	100,00	62,94
524200	Unterhaltung u. Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens	2.000,00	-
528100	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	250,00	-
529100	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	921,00	1.143,14
541201	Dienstreisen	-	44,02
581101	Baubetriebshofleistungen	40.000,00	35.000,00
581102	Sonst. Int. Leistungsbeziehungen	4.821,00	3.870,63
	Verlust 2013	10.559,27	10.559,27
	Verlust 2014	14.300,00	14.300,00
	Summe Sachkosten	83.917,27	71.663,65
	C) Kalkulatorische Kosten		
	Abschreibungen	8.850,87	8.605,39
	Zinsen	3.202,41	3.112,65
	Summe Kalk. Kosten	12.053,28	11.718,04
	Gesamtkosten	158.880,47	146.564,61
	D) Erlöse		
432100	Marktstandsgelder	158.876,50	123.149,80
	Gesamterlöse	158.876,50	123.149,80
	Ergebnis	- 3,97	- 23.414,81
	jahresbez. Kostendeckungsgrad	100,00%	84,02%